

Endbericht 2022

01.01.2023

Markus Mayerhofer, Vereinsobmann

Fördernehmer ist der Verein zur Förderung des Kindernetzwerk Industrieviertel. Der Verein hat zum Ziel, die Kommunikation der unterschiedlichen Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen Schwierigkeiten arbeiten, zu verbessern. Dadurch sollen Betreuungs- und Behandlungsangebote optimiert werden. Diese Tätigkeit bezieht sich örtlich hauptsächlich auf das Industrieviertel sowie auf niederösterreichweite Vernetzungstätigkeiten zur Professionalisierung & Standardisierung, sofern vom Fördergeber gewünscht.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Kindernetzwerk Industrieviertel besteht aus folgenden Funktionen und ist mit folgenden Personen besetzt:

- Obmann: Mag. Markus Mayerhofer B.A.
- Obmann Stellvertreterin: Mag.a Alexandra Kunerth BEd.
- Schriftführerin: Mag.a (FH) Heidelinde Crazzolara-Kustatscher MA
- Schriftführer Stellvertreterin: Dr.in Judith Noske
- Kassier: DSA Robert Zimmel
- Kassier Stellvertreterin: Mag.a Christine Voggenhuber

Der Verein zur Förderung des Kindernetzwerk Industrieviertel hat folgende Vereinsmitglieder ernannt:

- Stephan Dangl
- Gerhard Haller
- Elizabeth Baum-Breuer
- Kathrin Weninger
- Dagmar Fenninger-Bucher
- Ulrike Bürger
- Lorena Thür
- Brigitte Winter
- Ernst Tatzer
- Manfred Siebert
- Karin Zajec
- Rainer Fliedl
- Danielle Arn Stieger
- Susanne Geisler

Vereinsnummer (ZVR-Zahl): 1069161122

Das im Anschluss beschriebene Koordinationsteam (vormals Projektteam) übernimmt die operative Tätigkeit und genießt das Vertrauen des Vereins zur Förderung des Kindernetzwerk Industrieviertel.

Aufrechterhaltung der Netzwerkstruktur

Koordinationsteam

Koordinator der Plattform und der Koordinationsteams

- Mag. Markus Mayerhofer B.A. (Fachkraft für Sozialarbeit, Bezirkshauptmannschaft Baden)

Koordination der Bezirksnetzwerke:

- DSA Robert Zimmel (Sozialarbeiter KJPP Hinterbrühl)

Verantwortung für den Bereich Evaluation

- Mag. Markus Mayerhofer, B.A. (Fachkraft für Sozialarbeit, Bezirkshauptmannschaft Baden)

Mitarbeit im Koordinationsteam

- Prim. Dr. Judith Noske (Leitung KJPP Hinterbrühl)

- Mag. Alexandra Kunerth (Fachbereich Inklusion, Diversität & Sonderpädagogik)
- Mag. Christine Voggenhuber (Projektleitung Jugendcoaching, Integration NÖ)
- Mag. (FH) Heidelinde Crazzolaro-Kusstatscher (Bereichsleitung BH Wr. Neustadt Land, Fachgebiet Jugend und Soziales)
- Gerhard Haller (SOS Kinderdorf; NÖ DÖJ)

Moderation und Prozessbegleitung

- DI Thomas Krumpholz (Mitglied der Beratergruppe Neuwaldegg)

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich nichts Wesentliches an der inhaltlichen Arbeit des Koordinationsteams geändert (siehe Vorberichte). Es hat jedoch personelle Änderungen gegeben, welche hier kurz beschrieben werden. Wesentliche Änderung ist die Zurücklegung der Leitungsfunktion von DSA Stephan Dangl, welcher in Hinblick auf sein bevorstehendes Sabbatical die Funktion an Markus Mayerhofer übergibt. Darüber hinaus heißen wir Gerhard Haller als Koordinationsteam-Mitglied herzlich willkommen, welcher seit vielen Jahrzehnten im sozialpädagogischen Feld arbeitet und neuerdings Strukturarbeit im NÖ DÖJ leistet.

Termine (diverse andere Treffen in den Subgruppen werden in den jeweils relevanten Kapiteln ausgewiesen):

- 10.01. Projektteam
- 03.03. Projektteam
- 16.03. Projektteam
- 20.04. Projektteam
- 30.05. Projektteam
- 12.09. Projektteam
- 04.10. Koordinationsteam
 - Mit anschließender Generalversammlung des Vereins zur Förderung des Kindernetzwerk Industrieviertel
- 20.12. Koordinationsteam

Das Jahr 2022 wurde erstmals seit 2 Jahren nicht mehr in vollem Ausmaß von der COVID-19-Pandemie dominiert. Zwar mussten noch Anfang des Jahres einige Bezirksnetzwerktreffen in den Online-Raum verlegt werden, jedoch konnten die größeren Veranstaltungen (Netzwerktagung, Kinoevent) Face-to-Face stattfinden. Die hohen Teilnehmer*innen-Zahlen belegen, dass das Netzwerk während der Corona-Pandemie stabil am Laufen gehalten wurde. Nur durch die Förderung des NÖGUS zur Professionalisierung von Netzwerkarbeit war es möglich, Vernetzung in dieser Zeit anzubieten. Ehrenamtliche Netzwerke scheitern hier nicht nur an den zeitlichen Ressourcen, sondern auch an der Möglichkeit sich genügend Know-How anzueignen oder beizuziehen, um digitale Veranstaltungen solcher Art in Bezug auf Technik und Moderation reibungslos anbieten zu können.

Es ist eine Änderung bezüglich des Außenauftritts des Koordinationsteams geplant. Zuvor war Stephan Dangl „das Gesicht des Kindernetzwerk Industrieviertel“, welcher nicht nur gegenüber dem Fördergeber, sondern auch gegenüber der breiten Öffentlichkeit im Industrieviertel bekannt war. Aufgrund der Zurücklegung seiner Funktion wird überlegt, dass jene Personen aus dem Koordinationsteam im Außenauftritt tätig werden, in dessen Themengebiet die jeweilige Veranstaltung fällt (Beispiel: Thema Gesundheit – Prim. Dr. Noske). Im Projektbericht 2023 wird an dieser Stelle detailliert berichtet, wie sich der angedachte Änderungsprozess, welcher noch nicht vollzogen wurde, in der Praxis auswirkt.

Nach Einschätzung von beratenden Rechtsanwälten und der Steuerberatungskanzlei, mussten Stephan Dangl und Markus Mayerhofer aufgrund von wiederkehrend anfallenden Tätigkeiten angestellt werden. Dies erzeugt leider höhere Kosten für den Fördergeber, da Dienstgeberbeiträge über die Fördermittel ausbezahlt werden müssen.

Klausur

Termin: 02.09.-03.09.

Die Klausur hat sich bewährt, um eine programmatische Zielsetzung für das kommende Jahr festzulegen. Die Zielsetzung für das kommende Jahr, beispielhaft aufgezählt:

- Vollzug des Funktionsrückzugs von Stephan Dangl aus der Rolle der Leitung; Re-Organisation des Koordinationsteams
- Aufrechterhaltung der bewährten Struktur: Begleitung und Förderung der Bezirksnetzwerke, Vorbereitung und Einberufung der Plattformtreffen, Organisation der Netzwerktagung

- Schulabsentismus – Diagnostik, Handlungsplanung, Klärung von Zuständigkeiten, hilfreiche Tipps & Tricks, betreuende Institutionen im Industrieviertel
- Unterstützung im Know-How-Transfer an andere Netzwerke, welche sich zurzeit in Niederösterreich bilden

Die Klausur findet unter allen Projektteammitgliedern großen Zuspruch, da mehr Zeit als sonst für Diskussionen über die inhaltliche Ausrichtung und Schwerpunktsetzung vorhanden ist.

Plattform

Termine:

- 14.01. Plattformtreffen
- 01.04. Plattformtreffen
- 03.06. Plattformtreffen
- 14.10. Plattformtreffen

Die Plattformtreffen finden 4x pro Jahr statt. Zentrale Themen sind Berichte aus den Bezirksnetzwerken, den Teilprojekten, sowie Diskussionen zur Verbesserung der Kooperation. Seit diesem Jahr ist der Fördergeber fix in der Plattform vertreten, was von allen Plattformmitgliedern positiv aufgenommen wurde.

Folgende Inhalte wurden besprochen bzw. abgestimmt:

- Alle Teilprojekte laut Projektantrag (Berichte: siehe unten)
- **Gesundheit:** Seit 4 Jahren um 200-400% mehr PatientInnenkontakte über alle Sparten (Ambulanz, Tagesklinik, Akutaufnahmen) ohne einem Mehr an Personal oder Ressourcen. Umstrukturierung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Richtung mehr Akutkapazitäten; lange Wartezeiten im niedergelassenen ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich; Angespanntheit bei Fachkräften der Kinder- und Jugendheilkunde im niedergelassenen ambulanten Bereich aufgrund von Corona, RSV und Influenza
- **Bildung:** Überlastung von Direktor*innen, viele Vorgaben vom Ministerium und gleichzeitig das Managen der Corona-Krise (Personalausfälle!) und der Ukraine-Krise → einige Krankenstände. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf verbleiben oft im Schulsystem (10. & 11. Schuljahr wird oft noch genützt).
- **Soziales/KiJuH:** Es können NÖ-weit kaum Sozialpädagog*innen für Wohngemeinschaften/sozialpädagogischen Betreuungszentren (SBZ) gewonnen werden; Krisenmodus des Fachgebiet Sozialarbeit in den BVs bzgl. Corona ist zu Ende, teilweise aber nun Krankenstände/Burnouts. Die Einschulung von jungen Mitarbeiter*innen kann nun wieder intensiviert werden. Es bestehen lange Wartezeiten auf therapeutische WG-Plätze. In Gaaden (Hohe Wand; ehemaliges Zentrum Spattstraße) ist eine von GS5/GS6 gemeinsam finanzierte Einrichtung bewilligt worden (Kinder ab 6 Jahren, Kinder mit Selbst- oder Fremdgefährdung)
- Weitere Fachthemen
 - Ergebnisse der kinder- und jugendpsychiatrischen und therapeutischen Behandlungsbedarfsumfrage bei in Wohneinrichtungen untergebrachter Kinder und Jugendlicher
 - Bei 44% (27%) der Kinder und Jugendlichen besteht ein Vernetzungsbedarf 1-2-mal pro Monat (Woche)
 - 47% (127) der Kinder und Jugendlichen weisen mindestens einen stationären Aufenthalt in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie auf
 - 81% der psychiatrisch auffälligen Kinder & Jugendliche haben mindestens eine Diagnose; 22% komplexes psychiatrischen Krankheitsbild mit 3 oder mehreren Diagnosen
 - Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieg, insbesondere auf den Bereich Bildung
 - Kinder- und Jugendhilfeplanung

Kindernetzwerktagung

Treffen in Vorbereitung für die Tagung sowie deren Durchführung 2022:

- Jänner-Mai im Rahmen von Koordinationsteams, darüber hinaus
 - 26.01. Vorbereitung der Netzwerktagung
 - 15.02. Vorbereitung der Netzwerktagung (Vorbereitung Stadtgalerie)
 - 16.02. Vorbereitung der Netzwerktagung
 - 15.03. Vorbereitung der Netzwerktagung (Online)
 - 28.04. Vorbereitung der Netzwerktagung (Einkauf von Material)
 - 04.05. Vorbereitung der Netzwerktagung (Vorbereitung Stadtgalerie)
 - 06.05. Vorbereitung der Netzwerktagung

Anzahl der TeilnehmerInnen: 170-190 Personen

Die grobe Arbeitsrichtung für die Netzwerktagung 2022 wurde bereits 2021 festgelegt, da das Thema „Kinder mit Behinderung“ online stattfand und eine Fortsetzung des Themas in einem Face-to-Face-Setting zugesichert wurde. Bereits seit Jahren spielten wir mit dem Gedanken, Autismusspektrum aufs Tapet zu bringen, trauten uns jedoch aufgrund der sensiblen Fachmaterie, und auch aufgrund der durchaus mangelnden Ressourcen in dem Gebiet, nicht so ganz an das Thema heran. Im Jahr 2022 schien die Zeit reif, auch weil generelle Vernetzungstätigkeiten im Land NÖ wieder aufgenommen wurden und in den Bezirksnetzwerktreffen Autismusspektrum immer wieder thematisiert wurde.

Untenstehend befindet sich die offizielle Einladung. Die Vorträge können der Homepage entnommen werden, die Evaluation befindet sich im Anhang zu diesem Bericht und wird ebenfalls online gestellt.

Einladung zur 15. Kindernetzwerktagung

in der **Stadtgalerie Mödling** am 06.05.2022 von 09:00 – 13:00 Uhr

Kinder und Jugendliche im Autismusspektrum (AS)

Wir bieten zunächst einen kurzen, aber prägnanten Informationstransfer. Danach stellen wir (einen) Raum zur Verfügung, in welchem möglichst viele anregende Gespräche stattfinden können. Keine Arbeitskreise, keine Arbeitsaufträge – sondern viele Möglichkeiten, um interdisziplinär oder interinstitutionell zu kommunizieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Einführung

Erfahrungen als Eltern im Netzwerk

Mag.^a (FH) Heidelinde Crazzolara-Kusstatscher MA. und Dietmar Wagner MSc.

Vortrag 1

Aktueller Wissensstand zu Prävalenz, Diagnostik & Früherkennung von ASS

Mag.^a Sonja Metzler, *Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, ehemals Leitung Diagnostik- und Therapiezentrum bei Dachverband Österreichische Autistenhilfe Wien*

Vortrag 2

Bildungspädagogische Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Sprache und Überblick von therapeutischen Interventionen bei Kindern im AS

Clemens Engelhardt; *Studium der Sonderheilpädagogik, Special Trainer für Autismus-Spektrum-Störung und Teilleistungsstörungen*

Vortrag 3

„Ich sehe was, was Du auch siehst, aber ich sehe es anders“ – Neurodiversität als Potenzial

Dr. Johannes Klietmann; *Studium der Biologie, seit 2016 diagnostizierter Autist, Autor bei Specialisterne*
Anna Marton, *CEO Specialisterne*

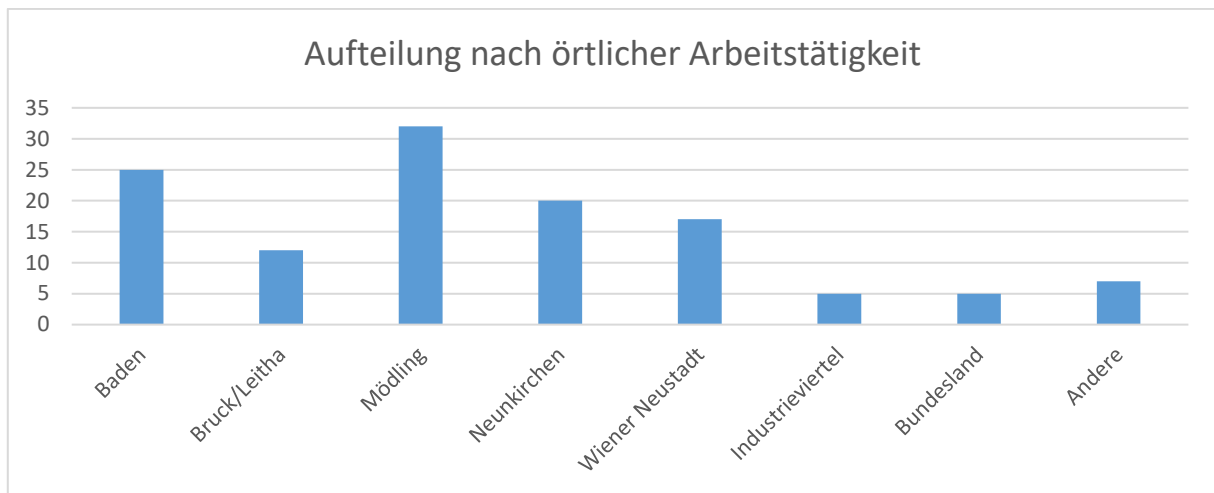
Freies Vernetzen

Vernetzt euch! Zahlreiche Kommunikationsinseln mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten laden zum Verweilen und Austausch ein

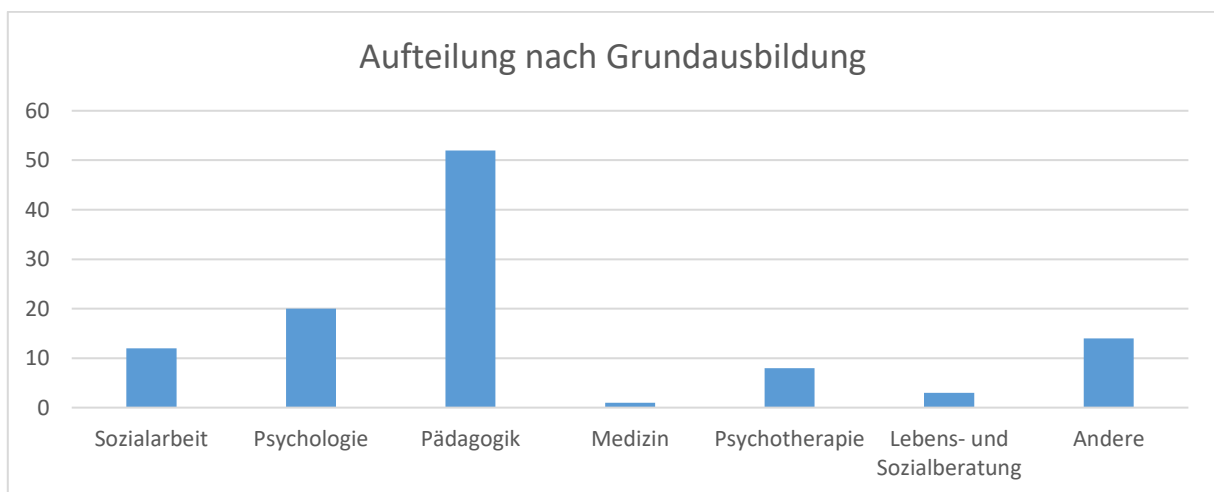
Themen: *Bildung; Erwachsen werden; Übergang ins Erwachsenenalter; Diagnostik & Therapie; Freizeit & Wohnen; Behörden & Rechtliche Rahmenbedingungen; Speakers Corner; Ideen, Tipps & Tricks*

Entstanden ist ein bunter Mix aus hochinteressanten Vorträgen, welche über die Homepage www.kindernetzwerk.at abgerufen werden können. Darüber hinaus wurden nach den Vorträgen unzählige Gespräche geführt. Die kleinen Kommunikationsinseln, welche eine leichte inhaltliche Stoßrichtung vorgaben, aber ansonsten alles offenließen, waren ein voller Erfolg.

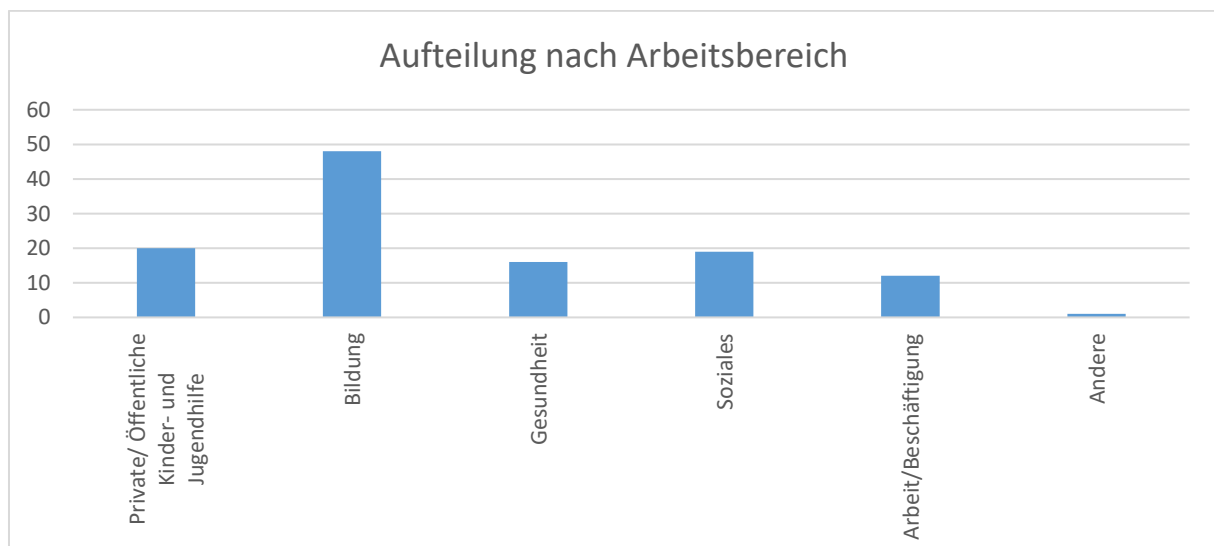
Die Beteiligung der Bezirke sowie die Durchmischung der Institutionen war sehr gut, wie die folgenden Grafiken zeigen. Insbesondere Neunkirchen war in diesem Jahr besonders stark vertreten. Dies könnte daran liegen, dass nach einer längeren Pause wieder regelmäßig Bezirksnetzwerktreffen in Neunkirchen stattfinden und die Information über die Tagung so wieder breiter gestreut werden konnte.



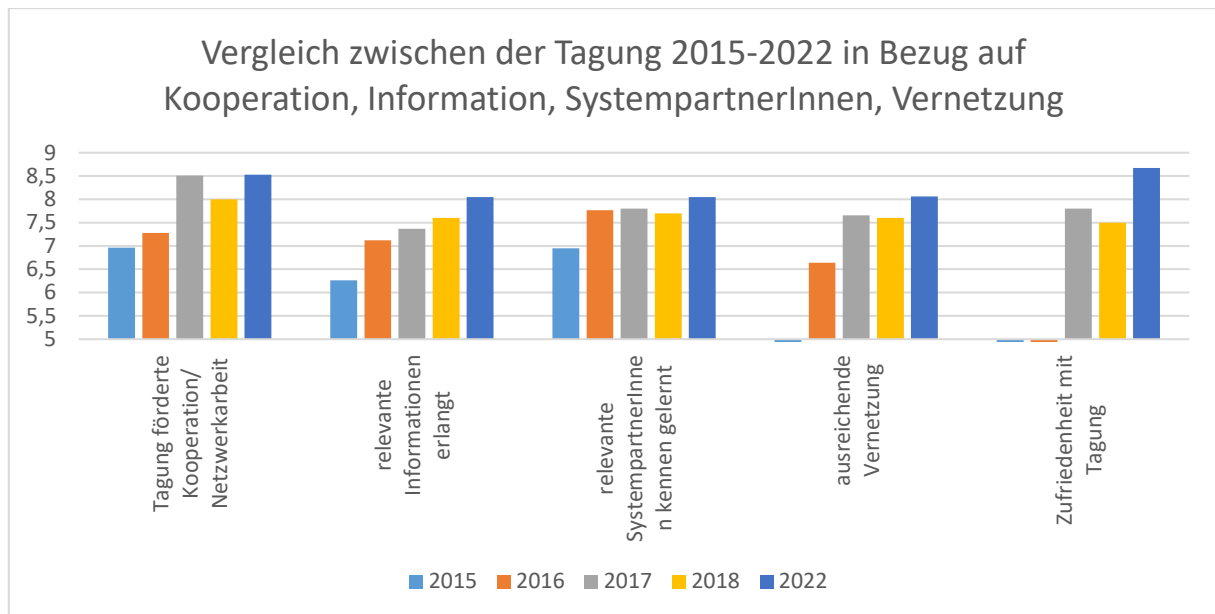
Eine zufriedenstellende Durchmischung an verschiedenen Professionen wurde erreicht. Anzumerken ist die niedrige Quote an Mediziner*innen, welche zwar bei der Tagung anwesend waren, aber keine Zeit zum Evaluieren der Bögen gefunden haben. Die (Sozial-)Pädagogik bildet wie in den letzten Jahren die Profession, welche die Netzwerktagung am häufigsten besucht. Dieses Jahr ist dieser Trend jedoch extrem. Vermutlich liegt dies am Tagungsthema Autismusspektrum und den dazugehörigen großen Herausforderungen in der Betreuung der Zielgruppe. Die Gruppe der „Anderen“ speist sich aus verschiedenen Gesundheitsberufen (z.B. Ergotherapie) bzw. oft spezifischen Therapieausbildungen, die nicht als Psychotherapie anerkannt werden.



Über den Arbeitsbereich hinweg konnten in jeder Sparte genügend Personen angesprochen werden. Auffällig ist, analog zu der hohen Anzahl an Pädagog*innen, die hohe Anzahl an Teilnehmenden aus dem Bereich Bildung.



Blickt man auf die bereits seit Jahren bei der Evaluation gestellten Fragen zu Zufriedenheit, Informationsgewinn, etc, so stellt man im Vergleich zu den letzten Jahren fest, dass es noch einmal eine deutliche Steigerung in Bezug auf alle relevanten Tagungsziele gegeben hat. Die Zufriedenheit ist mit $m = 8.7$ Punkten als perfekter Wert anzusehen. Es muss besonders herausgestrichen, dass das Teilnehmerfeld heterogen ist und mit teils konträren Kenntnissen und Erwartungen in die Tagung „startet“ – es konnten offensichtlich alle Teilnehmenden abgeholt werden.



Folgende Kritik/Anmerkungen wurde über die Evaluationsbögen mitgeteilt (vollständige Auflistung):

- Moderation super! Alles sehr gut!
- tolle Veranstaltung
- perfekt wie immer
- Einteilung in Arbeitsgruppen
- Moderation :-)
- zu laut; längerer Zeit zum Austausch
- super organisiert!
- Super wars! - DANKE
- Moderation sehr toll. Danke, es war großartig!!!
- Open Space ist kritisch. Ins Gespräch kommen schwierig, wenn man niemanden kennt. Gruppenbildung von Bekannten --> unhöflich zu stören, auch schwierig
- bitte die Vorträge länger
- Räumlichkeiten zu eng
- :-)
- gerne hätte ich den Vortrag der falsch terminisiert war noch gehört :-)
- sehr eng nach jahrelangen Pandemiemaßnahmen (Abstand wäre meinerseits weiterhin erwünscht)
- Vielen Dank für Euer Engagement!

Bezirksnetzwerktreffen

Die Bezirksnetzwerke bieten professionell Helfenden eine Plattform zum Austausch von Informationen (über Ressourcen, Bedarfe und Strömungen) sowie die Möglichkeit gegenseitiger Unterstützung und persönlicher Begegnung außerhalb einer Krisensituation. Neuerungen von bekannten Institutionen werden vorgestellt, neue Mitglieder werden im Netzwerk integriert.

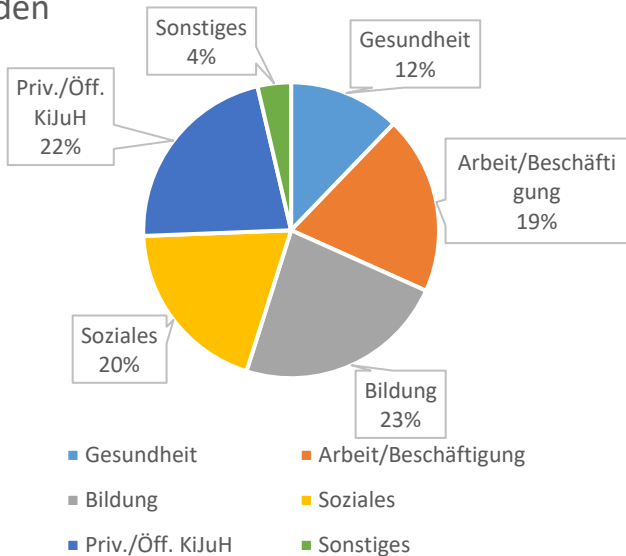
Die Treffen in den einzelnen Bezirken finden regen Zustrom und im Berichtszeitraum 2022 mit folgender Häufigkeit statt:

- 12.01.2022 Bezirksnetzwerk Baden (Online), Thema: Gewalt
- 12.01.2022 Bezirksnetzwerk Neunkirchen (Online), Thema: geschlechtsspezifische Arbeit mit dem Fokus burschensensibles Arbeiten
- 02.02.2022 Bezirksnetzwerk Wr. Neustadt (Online)
- 23.02.2022 Bezirksnetzwerk Neunkirchen (Online)
- 25.02.2022 Bezirksnetzwerk Mödling (Online)
- 01.03.2022 Bezirksnetzwerk Bruck/Leitha, Thema: Trauer
- 16.03.2022 Bezirksnetzwerk Wr. Neustadt (Online), Thema: Sucht, Arbeitsmarkt
- 21.04.2022 Bezirksnetzwerk Neunkirchen, Thema: Frühe Chancen
- 25.04.2022 Bezirksnetzwerk Bruck/Leitha, Thema: Sucht
- 27.04.2022 Bezirksnetzwerk Wr. Neustadt
- 03.05.2022 Bezirksnetzwerk Bruck/Leitha, Thema: Klimakommunikation
- 20.05.2022 Bezirksnetzwerk Mödling
- 01.06.2022 Bezirksnetzwerk Neunkirchen
- 08.06.2022 Bezirksnetzwerk Wr. Neustadt, Thema: geschlechtliche Identitäten
- 22.06.2022 Bezirksnetzwerk Neunkirchen, Thema: Frühe Chancen
- 21.09.2022 Bezirksnetzwerk Wr. Neustadt
- 23.09.2022 Bezirksnetzwerk Mödling
- 28.09.2022 Bezirksnetzwerk Neunkirchen
- 30.09.2022 Bezirksnetzwerk Baden
- 09.11.2022 Bezirksnetzwerk Wr. Neustadt
- 22.11.2022 Bezirksnetzwerk Bruck/Leitha, Thema: Cannabis
- 30.11.2022 Bezirksnetzwerk Neunkirchen, Thema: Frühe Chancen
- 02.12.2022 Bezirksnetzwerk Mödling
- 06.12.2022 Bezirksnetzwerk Baden
- 07.12.2022 Bezirksnetzwerk Wr. Neustadt

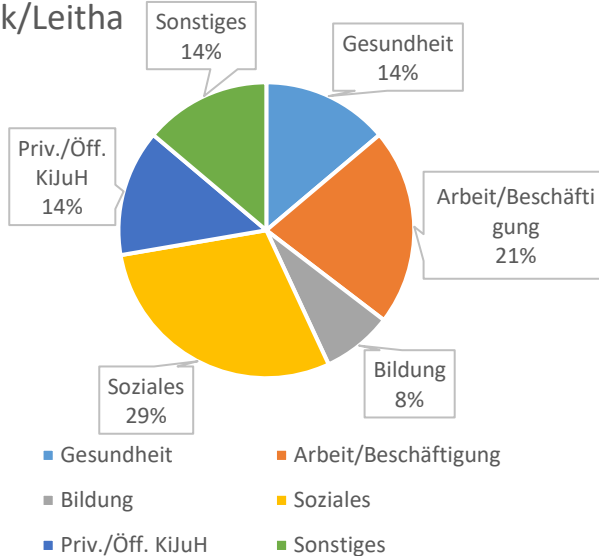
Auch im Jahr 2022 fanden die Bezirksnetzwerktreffen sehr guten Anklang und verzeichnen in der Regel je nach Größe des Bezirkes ca. 15 bis **zu 55 Teilnehmende pro Treffen**, pro Jahr also bis zu 750 Teilnahmen aus bis zu 100 Institutionen. Im Jahr 2022 haben rund zehn Schwerpunktthemen stattgefunden, darunter unter anderem **geschlechtsspezifische Arbeit mit dem Fokus burschensensibles Arbeiten, Gewalt, Sucht oder Klimakommunikation** – um nur ein paar Themen zu nennen – sowie viele weitere aktuelle Anliegen, welche zu Jahresbeginn erhoben oder aber auch kurzfristig eingebracht werden. Die meisten Bezirksnetzwerkkoordinator*innen haben sich mit Unterstützung des Koordinationsteams – konkret über Know-How-Transfer und das Zurverfügungstellen von einem besonders geschulten Moderator – getraut, ihre Bezirksnetzwerktreffen in den virtuellen Raum zu verlegen.

Eine ausgiebige Evaluation der Netzwerktreffen wird im Bericht 2023 gegeben. Anhand der Anwesenheitslisten ist es jedoch möglich, eine Statistik der abgefragten Säulen auszugeben. Die Kreisdiagramme für das Jahr 2022 sind auf der Folgeseite abgebildet.

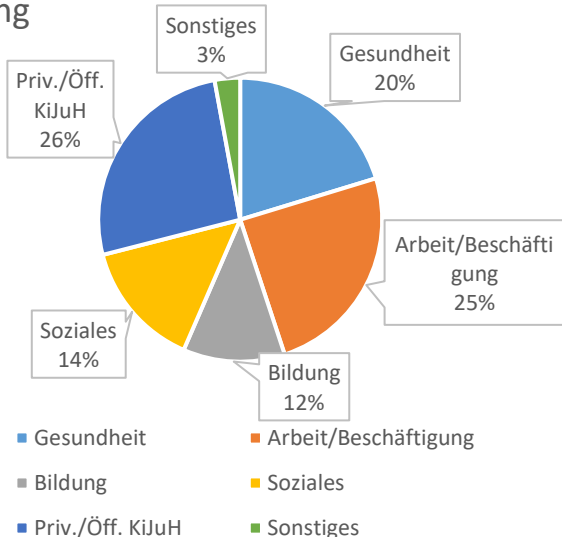
Baden



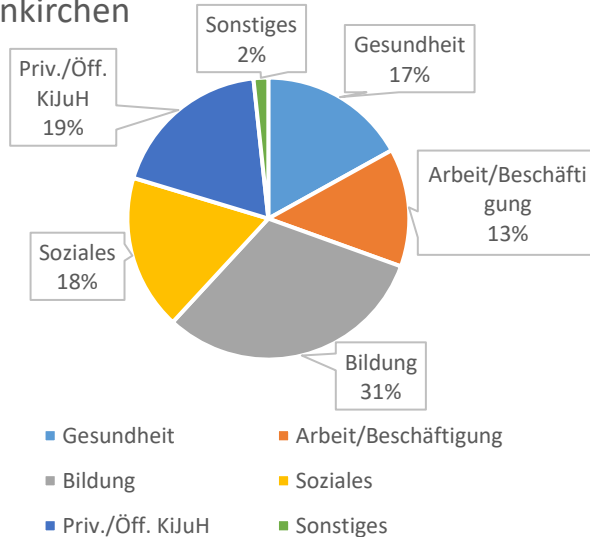
Bruck/Leitha



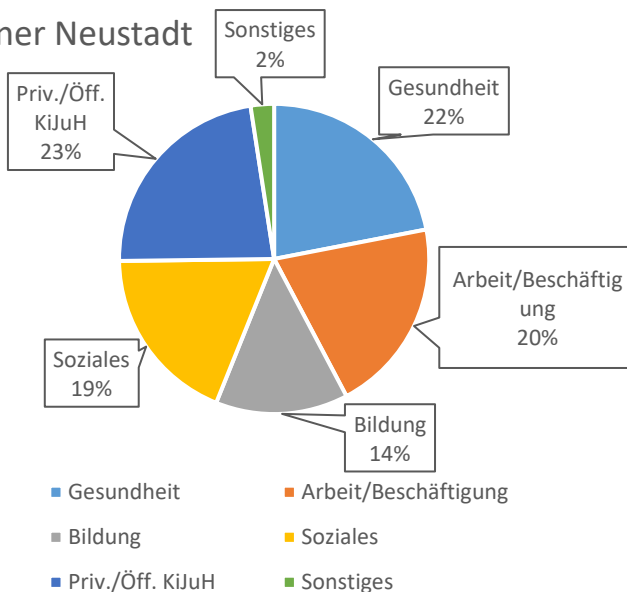
Mödling



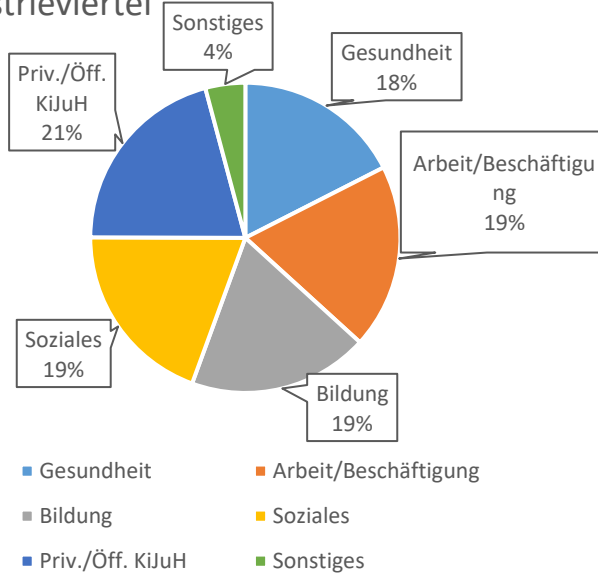
Neunkirchen



Wiener Neustadt



Industrieviertel



Industrieviertel: Bei einer kumulierten Betrachtung aller Bezirksnetzwerke wird quasi eine Gleichverteilung aller abgefragten Säulen erreicht. Jede Säule ist zu ca. 20% vertreten. **Achtung:** Es ist jedoch nicht unbedingt das Ziel, eine Gleichverteilung zu erreichen, da unklar ist, wie das korrekte Abbild der Institutionenlandschaft eigentlich aussieht. Alle Abweichungen sind daher nur ins Verhältnis zum Industrieviertel-Schnitt (IV-Schnitt) zu setzen, haben jedoch nur eine sehr begrenzte inhaltliche Aussagekraft. Es sollte aber zumindest ein Mindestmaß erreicht werden, um mit genügend Personen Kooperationsthemen besprechen zu können. Die Statistik dient als Grundlage, um etwaige Bezirksunterschiede leichter ausmachen zu können, was mittels mindestens 2-jährlicher Treffen der Bezirksnetzwerk-Koordinator*innen geschieht.

Baden: Sehr gleichmäßige Verteilung, weniger Personen (12%) aus dem Bereich Gesundheit im Vergleich zum IV-Schnitt.

Bruck/Leitha: Größte „Sonstige“-Gruppe im Vergleich zum IV-Schnitt, was an Teilnahmen von politischen, kirchlichen und polizeilichen Vertreter*innen liegt. Sehr wenige Personen aus dem Bereich Bildung (8%) im Vergleich zum IV-Schnitt

Mödling: wenige Personen aus dem Bereich Bildung (12%) im Vergleich zum IV-Schnitt

Neunkirchen: sehr viele Personen aus dem Bereich Bildung (31%) im Vergleich zum IV-Schnitt, relativ wenige Personen aus dem Bereich Arbeit/Beschäftigung (13%) im Vergleich zum IV-Schnitt

Wiener Neustadt: sehr gleichmäßige Verteilung, keine Auffälligkeiten

Im Koordinationsteam entstand vor Erstellung der Statistik der Eindruck, dass der größte Bereich in den Bezirksnetzwerktreffen mittlerweile jener von Arbeit/Beschäftigung sei. Dieser Eindruck trügt laut Statistik, was jedoch vermutlich an einer anderen „Problematik“ liegt: Im letzten Bezirksnetzwerktreffen in Baden wurde zusätzlich zu den Säulen mittels Handzeichen die betreuende Altersgruppe der teilnehmenden Personen abgefragt. Es zeigte sich, dass ca. ein Drittel bis die Hälfte aller Teilnehmenden jeweils die Gruppe der 0-6-jährigen und der 6-15-jährigen betreuen, aber sich quasi alle Teilnehmenden mit der Gruppe der 15-18-jährigen beschäftigen. Neben Arbeits- und Beschäftigungsprojekten, welche sich nur an die Zielgruppe nach Beendigung der Schulpflicht richten, können dort darüber hinaus auch andere Gruppen (z.B. offene Kinder- und Jugendarbeit; tlw. Psychotherapeut*innen) hinzugezählt werden.

Auffällig ist, dass das Bezirksnetzwerk Neunkirchen, welches dezidiert Vernetzungstreffen im frühkindlichen Bereich anbietet, die niedrigste Teilnehmer*innenzahl bei Arbeit/Beschäftigung, dafür aber die höchste bei Bildung aufweist.

Es wird empfohlen, dass zukünftig in jedem Bezirk ab und an ein Schwerpunkt auf den frühkindlichen Bereich gesetzt wird, sofern dies die eigenen institutionellen Rahmenbedingungen der Bezirksnetzwerkkoordinator*innen zulassen. Gleichzeitig könnte es insbesondere Sinn machen, Kooperationsthemen zu starten, welche v.a. die Gruppe der Jugendlichen mit Beendigung der Schulpflicht betreffen, da hier vermutlich die größte Angebotsvielfalt besteht.

Homepage

Die Homepage beschreibt in aller Übersichtlichkeit die einzelnen Bereiche des Kindernetzwerkes, zudem informiert sie die InteressentInnen über die laufenden Termine des Vernetzungsprojektes. Im Jahr 2022 funktionierte die Netzwerkinfrastruktur, mit Ausnahme von Kleinigkeiten, zuverlässig und reibungslos. So werden ab und an Probleme berichtet, wenn ein Zugriff über einen alten Browser stattfindet. Teilweise ist auch das Plug-In mit der Fotoanzeige der Teammitglieder ausgefallen.

Für die Analyse des Benutzerverhaltens wurde Google Analytics (siehe Beilage) verwendet. Der Vergleichszeitraum wurde von 01.01.-31.10. gewählt, wobei 2022 vs. 2021 verglichen wird.

- **Nutzerzahl:** 4829 vs. 3.715 **(+29,99%)**
Davon nutzten ca. 55,5% die Website aus Wien und ca. 26% aus Niederösterreich in Bezug auf den Anteil der ÖsterreicherInnen
- **Sitzungen:** 6.641 vs. 5.470 **(+21,41%)**
- **Seitenaufrufe:** 12.378 vs. 11.696 **(5,83%)**

Der Kalender wird aus Effizienzgründen für die Bezirksnetzwerkkoordinator*innen vom Koordinationsteam befüllt. Dies funktioniert zuverlässig und sorgt für den notwendigen Standardisierungsgrad.

Hinzugefügte Inhalte

- Berichte, Fotos & Videos über die Kindernetzwerktagung 2022
- Berichte, Fotos & Videos über das Online-Informationsevent zu „Medienkonsum von Jugendlichen“
- Berichte, Fotos & Videos über das Kino-Event „Fuchs im Bau“
- Berichte, Fotos & Videos über das Kino-Event „Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann“
- Neue Publikation: Das schulschwierige Kind – Schwerpunkt Schulabsentismus
- Neuer Jahresbericht des Kindernetzwerk Industrieviertel 2021
- Kalender: Wartung der Termine für Plattform, Bezirksnetzwerke, Netzwerktagung und „Special Events“
- Detaillierte Informationen zu den einzelnen Bezirksnetzwerktreffen

Umsetzung der Teilprojekte

a.) Beratungsstellen

Problemstellung: In den Beratungsstellen und der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulanz gibt es unterschiedliche diagnostische und therapeutische Angebote. Diese sind weder untereinander noch den anderen Zuweisern deutlich. Dies führt bei Eltern und ProfessionistInnen zu Fehlzweisungen und Irrwegen, die eine passende Unterstützung und Hilfe für Kinder erschweren.

Auftrag: Austausch zur Entwicklung von Angeboten der einzelnen Einrichtungen. Klärung von Zuweisungskriterien und Übergaben. Austausch zur Entwicklung von gemeinsamen diagnostischen Standards und basalen Versorgungs- und Behandlungsalgorithmen.

Im Jahr 2015 entstand in der KJPP das Bedürfnis nach besserer Vernetzung mit häufig benötigten KooperationspartnerInnen. Es wurden VertreterInnen von Einrichtungen im Industrieviertel eingeladen, die geförderte Beratung, Psychotherapie oder Psychologische Diagnostik anbieten. Konkret waren dies: NÖ-Hilfswerk Familienberatungszentrum Baden, Mödling, Bruck und Wiener Neustadt, Caritas Familienzentrum Baden und Wiener Neustadt, KIWOZI ambulant und Ambulatorium des VKKJ Wiener Neustadt/Neunkirchen. Seit März 2015 bis zum Berichtszeitraum fanden 10 Treffen in ungefähr halbjährlichem Rhythmus in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hinterbrühl, einmal in der Außenstelle Wiener Neustadt, statt. Aus dem dort formulierten Bedarf entstanden Listen der geförderten Angebote für Beratung, Psychologische Diagnostik und Psychotherapie, die für jeden Bezirk im Industrieviertel erstellt wurden sowie ein Zuweisungsbogen von Institution zu Institution (auf der Homepage www.kindernetzwerk.at veröffentlicht).

Bei den Treffen sind die LeiterInnen der in die KJPP Hinterbrühl eingeladenen Einrichtungen anwesend und meist 6 bis 10 Personen aus der KJPP (Leitung und Stellvertretung Ambulanz Hinterbrühl, Leitung und Stellvertretung Ambulanz Wiener Neustadt, Sozialarbeit (2 Personen) und Fallführende bzw. TherapeutInnen).

Inhalte der Besprechungen: Austausch und Information über aktuelles Personal, Angebote, Ressourcen, strukturelle Veränderungen, Wartelisten, Umgang und Erfahrungen mit dem Zuweisungsbogen. Anhand anonymisierter Fälle wird auch über praktikable Modi von Fallbesprechungen und -übergaben diskutiert. Seit Mai 2019 sind auch die Beratungsstellen der möwe Neunkirchen und Mödling bei den Vernetzungstreffen anwesend.

b.) Das schulschwierige Kind - Schulabsentismus

Das schulschwierige Kind - Schulabsentismus

Die Arbeitsgruppe „Das schulschwierige Kind“ hat sich nach einer Kindernetzwerk-Tagung zusammengefunden, wurde jedoch 2019/2020 reorganisiert und mit einem Themenschwerpunkt versehen – Schulabsentismus. In dieser Arbeitsgruppe geht es darum, wie die Schule als oft nach außen stark abgegrenzt erlebtes System mit schulfremden Einrichtungen effektiver kooperieren kann. Dies betrifft insbesondere die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe, bei der hohe Unsicherheiten sowie Befindlichkeiten bestehen.

Ziele und Inhalte:

Ziel des Teilprojekts ist es, Vorschläge zu entwickeln, ab wann eine Meldung an die Kinder- und Jugendhilfe erstattet werden sollte, welche Formen von Schulabsentismus auf welche Form von Gefährdung oder Interventionsansätze hindeuten könnten, und welche Institutionen im Industrieviertel bei der Bewältigung des Problems hilfreich sein könnten. Hierbei sind auch rechtliche Rahmenbedingungen zu erheben. Da in den verschiedenen Systemen auch mit verschiedenen Begrifflichkeiten operiert wird, könnte eine Art "Übersetzungsfunktion" mit erarbeitet werden, um ein gemeinsames Verständnis zu erleichtern. Weiters könnte ein Entscheidungsbaum für die in der Schule arbeitenden ExpertInnen entwickelt werden, der dabei hilft, bei Bedarf leichter passende externe Unterstützung zu finden.

Treffen

- 22.02. AK Schulabsentismus
- 30.03. AK Schulabsentismus
- 22.09. AK Schulabsentismus
- Laufende Recherchearbeit über aktuelle Paper, Podcasts zu dem Thema, etc.
- Laufende inhaltliche Zusammenfassung von wichtigen Inhalten

Die Teilnehmenden setzen sich aus den Bereichen Schule (Schulqualitätsmanagement, Diversitätsmanagement, Schulärztin), KJPP, KH Mödling und Bezirksverwaltungsbehörde zusammen.

Im Jahr 2022 wurden mehrere Arbeitstreffen durchgeführt. Hierbei wurde ein Übereinkommen über die Grundstruktur einer Broschüre erzielt und eine Aufteilung getroffen:

1. Wissenschaftliche Grundlagen

- Definition von Schulabsentismus
- Welche Formen von Schulabsentismus gibt es?
- Wie (rasch) kann man Schulabsentismus erkennen?
- Wie oft tritt Schulabsentismus auf?
- Bonus: [Ab wann hat man einen Handlungsbedarf? Wie handelt man dann?] (Flowchart/Ablaufdiagramm)

2. [Bonus: Statistik in Industrieviertel]

3. Einführungstext, evtl. anhand eines Fallbeispiels

4. Gesetzliche Richtlinien/Vorgaben

5. Praktische Tipps im Umgang mit Schulabsentismus

- vor allem innerhalb des Systems Schule, aber nicht ausschließlich
- „Handwerkskoffer“ aus allen möglichen Institutionen

6. Kooperation zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe

- Verwendung und Adaptierung eines neu aufgesetzten Leitfadens der zust. Fachabteilungen
- Präzisierung von Kooperationsbedarfen

7. Kooperation Schule und Gesundheitssystem

- Präzisierung von Kooperationsbedarfen

8. Mögliche (weitere) Angebote (evtl. inkl. Kontaktdaten)

Ausblick:

- Anfang Jänner 23 findet das nächste Arbeitstreffen statt, bis zu welchem alle Texte zusammengefasst werden (es werden mind. 20 Word-A4-Seiten)
- Es wurde bereits ein Flowchart erstellt, welcher jedoch noch innerhalb der Gruppe diskutiert werden muss, sodass dieser noch nicht im Jahresbericht dieses Jahres abgebildet wird
- Es wird an der pädagogischen Hochschule eine Fortbildung zum Thema Schulabsentismus geben, welche auf den Inhalten dieser Arbeitsgruppe aufbaut
- Es wird an der Fachhochschule für Soziale Arbeit für 2 Gruppen jeweils 2 x 1½ Stunden zum Thema Schulabsentismus einen Fachinput geben, welcher auf den Inhalten dieser Arbeitsgruppe aufbaut
- Es wäre denkbar, einen rollierenden Prozess aufzusetzen, und eine Art Review über die Bezirksnetzwerke zu tätigen, oder zumindest um weitere hilfreiche praktische Tipps zu sammeln, welche nach und nach im Leitfaden ergänzt werden können

c.) Öffentlichkeitsarbeit; Fortbildungen

Online-Informationsveranstaltung „Medienkonsum von Jugendlichen“

Am 15.03.22 hat **Mag. Barbara Buchegger** die drängendsten Fragen rund um den aktuellen Medienkonsum von Jugendlichen beantwortet sowie einen Überblick gegeben. Die Veranstaltung wurde von Barbara Buchegger gemeinsam mit dem Kindernetzwerk Industrieviertel geplant, designt und umgesetzt.

Anzahl der TeilnehmerInnen: ca. 75 Personen

Es wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- konkrete Anleitung, wie Eltern die Handys von Kindern/Jugendlichen mit maximaler Schutzwirkung einstellen können
- Darknet: Wissenswertes, Gefahren
- Marketingfallen: Lockfallen "leicht verdientes Geld", Knebelverträge, new economy
- "sugar daddys", Plattformen, Gefahren, Wissenswertes

Ausblick: Da auch dieses Informationsevent so gut angenommen wurde und die Rückmeldungen sehr positiv ausfielen, sind zukünftig weitere Veranstaltungen in einem ähnlichen Format geplant. Es könnten mittels interaktiver Umfragen und „Breakout-Sessions“ noch weitere Elemente hinzugefügt werden, um das Format noch abwechslungsreicher zu

gestalten. Es ist u.U. jedoch eine Herausforderung, Veranstaltungen mit Fortbildungscharakter bei gleichzeitig sehr definiertem Industrieviertel-Bezug zu designen. Über die vorhin angesprochenen interaktiven Umfragen könnten jedoch auch relativ niederschwellig Erkenntnisse generiert werden, welche bei entsprechender Fragestellung besondere Erkenntnisse für das Industrieviertel bringen könnte.

Kinovorführung & Filmdiskussion „Fuchs im Bau“

Vorbesprechungstermin: 29.03.

Am 19.04.22 hat das Kindernetzwerk Industrieviertel zum Kinoevent „Fuchs im Bau – Film + Gespräch“ mit **Regisseur Arman T. Riahi und Gefängnispädagoge Wolfgang Riebinger** in Kooperation mit dem Cinema Paradiso Baden eingeladen. Wikipedia schreibt Folgendes über den Film: Fuchs im Bau ist ein österreichischer Spielfilm von Arman T. Riahi aus dem Jahr 2020. Das Drama handelt von Lehrer*innen und Schüler*innen einer Klasse in einer Wiener Jugendstrafanstalt. Der erfahrenen und etwas eigenwilligen Gefängnislehrerin Elisabeth Berger wird der jüngere, ehrgeizige Lehrer Hannes Fuchs zur Seite gestellt. Durch deren unkonventionellen Unterrichtsmethoden entdeckt Fuchs seine eigene Kreativität wieder und erkennt die Hilferufe der verschlossenen Gefängnisinsassin Samira.

Inhaltlich mag dies zwar eine korrekte Wiedergabe des Spielfilmes sein, viel interessanter waren jedoch die gezeigten Methoden, mit welchen der Pädagoge die jugendlichen Straftäter unterrichtete. Die anschließende Diskussion dauerte über eine Stunde und musste aufgrund eines weiteren Films, gefühlt viel zu früh, abgebrochen werden.

Anzahl der TeilnehmerInnen: ca. 100 Personen

Kinovorführung & Filmdiskussion „Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann“

Am 13.09.22 hat das Kindernetzwerk Industrieviertel zum Kinoevent „**Film & Gespräch - Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann**“ in Kooperation mit dem Cinema Paradiso Baden eingeladen.

Thematisch konnten wir so noch einmal an die Netzwerktagung 2022 anknüpfen und hierfür wieder Dietmar Wagner MSc (*Vater eines autistischen Kindes*) und Clemens Engelhardt (*Special Trainer für Autismus-Spektrum-Störung*) als Diskussionspartner gewinnen. Die Filmbeschreibung von Cinema Paradiso lautet wie folgt: Der Film gibt Einblick in ein intensives und überwältigendes, aber ebenso sinnliches und bisher eher unentdecktes Universum. Higashidas bringt uns die Welt des Autismus näher, die er selbst mit 13 Jahren dokumentiert hat - mit intimen Porträts von bemerkenswerten jungen Menschen aus aller Welt, die sein berührendes Schicksal teilen. Er lässt uns in seine Welt eintauchen, lässt uns diese völlig eigene und besondere Welt mit seinen Augen erleben. Der Film ist eine intensive Entdeckungstour mit einer klaren Botschaft: Nicht sprechen zu können, bedeutet nicht, dass es nichts zu sagen gibt.

Der Film hat die Teilnehmenden sehr berührt, kurzfristig war nach dem Film eine „gespenstische Stille“ im Saal wahrnehmbar. Das Thema Autismusspektrum war in anschließenden Gesprächen hörbar omnipräsent.

Anzahl der TeilnehmerInnen: ca. 160 Personen

Ausblick: Aufgrund des niederschweligen Charakters einer Filmvorführung (und der schwierigen räumlichen Möglichkeiten) wird bei diesen Events auf eine Evaluation verzichtet. Die Filmvorführungen bieten einen guten Anlass, um sich auch mit Kolleg*innen aus anderen Institutionen zu vernetzen, ohne dem Zwang von Handlungsentscheidungen zu unterliegen. Die Kosten dieser Kino-Events sind, verglichen mit dem Nutzen (Steigerung des Bekanntheitsgrades des Kindernetzwerk Industrieviertel, Möglichkeit der „Gesichtswäsche“ für Professionist*innen), relativ gering. Zukünftig stellt der Kinobetreiber den Saal für das Kindernetzwerk Industrieviertel kostenlos zur Verfügung, da die Auslastung des Kinosaals immer zur höchsten Zufriedenheit ausfällt.

Darüber hinaus

- 07.04. FH Vortrag Sozialarbeit und Kindernetzwerk Industrieviertel
- Publikation in Fachzeitschrift Neuropsychiatrie (2022): Kinder- und jugendpsychiatrischer und therapeutischer Behandlungsbedarf bei fremduntergebrachten Kindern und Jugendlichen. Eine Erhebung der Bedarfslage in Einrichtungen im NÖ Industrieviertel

Einige der oben genannten Termine waren keine per se vom Kindernetzwerk Industrieviertel geplanten oder organisierten Veranstaltungen, nichtsdestotrotz soll hier dargestellt werden, dass das Kindernetzwerk Industrieviertel auch im Rahmen von anderen Veranstaltungen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wird. Dies betrifft zum Beispiel andere Vernetzungstreffen, Konferenzen, Studien, oder sogar die Lehre an der Fachhochschule Campus Wien für angehende SozialarbeiterInnen.

d.) Know-How-Transfer an andere Netzwerke; Teilnahme an NÖGUS-Veranstaltungen und -Fortbildungen

Das Kindernetzwerk Industrieviertel möchte sich im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv für den Aufbau von anderen Netzwerken im Land NÖ einsetzen. Ein Knowhow-Transfer an angehende Netzwerkorganisatoren sowie -mitglieder ist aus Sicht des Kindernetzwerks Industrieviertel ein wesentliches Element, um hohe Qualitätsstandards sicherzustellen.

Wenngleich hier dem NÖGUS als Fördergeber die grobe Steuerung der NÖ Kindernetzwerke weitreichend obliegt, so ist es dem Koordinationsteam des Kindernetzwerks Industrieviertel wichtig festzuhalten, hier als erfahrener Partner den anderen Netzwerken ebenfalls jederzeit Unterstützung zu bieten. Es finden regelmäßig (video-)telefonische, schriftliche oder persönliche Austauschgespräche statt.

Termine

- 05.04. Nutzung des Fortbildungsangebots „Workshop Gruppenmoderation“
- 09.06. + 10.06.: Klausur der NÖ Kindernetzwerke
- 03.11.: Nutzung des Fortbildungsangebots „Workshop Gruppenmoderation“

Kooperation und Koordination mit den anderen Kindernetzwerken in Niederösterreich:

Die Etablierung einer gemeinsamen Organisationsstruktur der Niederösterreichischen Kindernetzwerke wurde von Seiten des NÖGUS vorangetrieben. Dazu wurden im Sinne der gegenseitigen Unterstützung vermehrt Termine mit dem NÖGUS und den anderen Kindernetzwerken abgehalten.